



Zuhause am Rechner verfolgten die Teilnehmer diesmal den Dekanatsfrauentag. Sie konnten sich in Workshops aber auch aktiv beteiligen.



Pfarrerin Myriam Krug-Lettenmeier hielt die Predigt, die in der Markt Berolzheimer Kirche aufgezeichnet wurde.

## Der erste digitale Frauentag im Dekanat

Die alttestamentarische **RICHTERIN DEBORA** stand im Mittelpunkt des neuen und durchaus geschätzten Formats.

**MARKT BEROLZHEIM** – Sie muss eine Ausnahmepersönlichkeit gewesen sein, die Richterin Debora des Alten Testaments. Kriegerin, Richterin und Prophetin in einem. Eine etwas andere Frau also – und etwas anders war diesmal auch der gemeinsame, erste digitale Frauentag der beiden evangelischen Dekanate Weißenburg und Pappenheim.

Statt auf einen ganzen Tag konzentrierte sich diesmal alles auf einen einzigen Abend. Und dies, ohne dabei Abstriche im Programm zu machen. Bis auf den Umstand, dass sich die Damen eben leider nicht vor Ort, sondern nur auf virtuellem Weg begegnen konnten.

Außerdem musste man sich entscheiden, ob man dem Gottesdienst zuhören oder und an einem der Workshops teilnehmen wollte. Der Gottesdienst ist unter [www.dekanatsfrauentag.de](http://www.dekanatsfrauentag.de) oder über Youtube im Netz auch noch nachzusehen. Pfarrerin

Myriam Krug-Lettenmeier zeichnete darin ein Bild der biblischen Figur Debora.

Die sei nicht nur „eine fleißige Biene“ gewesen, wie es die Übersetzung ihres Namens nahelegt, sondern habe auch als „die Besonnene“ gegolten. Und ihr Tag muss wohl mehr als 24 Stunden gehabt haben, war sie doch laut der Bibel zugleich Richterin, Prophetin und Kriegerin. Beachtlich dabei, wie selbstverständlich die Bibel in einer patriarchalischen Zeit ihr Loblied auf diese Richterin singt – „die einzige Frau, die es je in dieser Position gab“, so Krug-Lettenmeier.

Das Amt führte die Bibelheldin zudem noch in einer für die Israeliten äußerst heiklen Zeit aus. Im verheißenen Land drohten allenthalben kriegerische Auseinandersetzungen. Ständig hieß es sich, gegen starke Nachbarvölker zu behaupten. Dazu muss frau einiges mitbringen. Das ließ sich schon daran ablesen, dass

beim Dekanatsfrauentag gleich fünf Figuren die verschiedenen Eigenschaften Deboras verkörperten.

### Ein Kaffee mit der Prophetin

Die Weißenburger Dekanatsfrauenbeauftragte Claudia Vorliczky schlüpfte in die Rolle der Richterin. Bei den einzelnen Beiträgen trat immer wieder die Ambivalenz zutage, der sich Debora ausgesetzt gefühlt haben muss. „Es ist nicht einfach, teile ich doch Süßes und Saures aus“, hieß es da zum Beispiel.

Auch das alte Paradox vom Frieden, zu dessen Erlangung man Krieg führen müsse, schien auf. Genauso wie der Wunsch, mit der Heldin von einst heute mal einen Kaffee trinken zu können. Wie sie es wohl geschafft hat, vor über 3000 Jahren den israelischen Heerführer Barak sein Ego ablegen zu lassen? Er war sich laut Krug-Lettenmeier nämlich nicht zu schade, seine Angst vor dem überlegenen

Gegner zuzugeben und Debora zu bitten, mit in die Schlacht zu ziehen, die im Triumph endete. Auch ein Sieg über die Konvention. „Es ist gar nicht so schwer, ein bisschen Debora zu sein“, unterstrich Pfarrerin Krug-Lettenmeier. Zumindest nicht, wenn man Hilfe hat. In den Fürbitten erbaten die Damen, dass sie „den Zeitpunkt erkennen, wann wir kämpfen müssen.“ Aber eben keine Kämpfe, „die unser Ego aufpolieren“.

### Workshop via Zoom

Während der aufgezeichnete Gottesdienst über die heimischen Computerbildschirme flimmerte, loggten sich anderen Frauen zu den Workshops per Zoom-Meeting ein. Nach dem gemeinsamen Auftakt verteilten sich die Damen in virtuelle Gruppenräume. Mit Bildmeditation, Atem- oder Körperübungen begab man sich dort auf die Spuren Deboras, oder spürte ihrem Wirken über

die biblische Erzählung selbst nach.

Nicht fehlen durfte die Frage, was jene Überlieferung des Alten Testaments für unser heutiges Zusammenleben bedeutet. Das kam offensichtlich sehr gut an, wie ein digitaler Rückmeldebogen nahelegt. „Über 70 Prozent der Teilnehmerinnen haben das neue Format mit sehr gut bewertet“, ist Krug-Lettenmeier erfreut.

Nach den Workshops fanden sich die Damen im virtuellen Hauptraum zu Abschluss und Segen zusammen. Wie und wo der nächste Dekanatsfrauentag stattfinden wird, „das kann ich auch mit dem Draht nach oben nicht beantworten“, erklärt die Pfarrerin. Nicht nur die Corona-Frage ist noch offen. Sondern auch die Frage, ob die Weißenburger Karmeliterkirche, die bei der nächsten Auflage als Veranstaltungsort dran wäre, dann überhaupt nutzbar ist. Was vom Stand der Renovierungsarbeiten bis dorthin abhängt.

ley

## Qigong-Kurs bringt Ruhe

Ute Köbler bietet beim **BILDUNGSWERK** ein Zoom-Meeting.

**WEISSENBURG** – Für die Erwachsenenbildung in Bayern gilt weiterhin ein Verbot des Präsenzbetriebs. Daher geht das Evangelische Bildungswerk Jura-Altühltal-Hahnenkamm auf dem Gebiet der Gesundheitskurse neue Wege und bietet den beliebten Qigong-Kurs am Vormittag mit Ute Köbler als Online-Veranstaltung an. Sie ist ausgebildete Kursleiterin der Deutschen Qigong-Gesellschaft e.V.

Qigong-Übungen dienen der Erhaltung der Gesundheit, zur Vorbeugung gegen Krankheit und zur Heilung, sie verbinden Körper, Atem und Vorstellungskraft auf harmonische Weise. Qigong-Bewegungen im Stehen mobilisieren sanft den ganzen Körper. Daraus erwächst eine Zunahme an Ausgeglichenheit, Achtsamkeit, innerer Ruhe und Lebensfreude.

Die Übungen sind sanft geschmeidig und natürlich, sie sind für alle Menschen geeignet. Positive Erfahrungen sind eine verbesserte Körperwahrnehmung und das Gefühl,

selbst etwas für sich tun zu können. Und gerade in diesen schwierigen Zeiten, mit den vielen Einschränkungen, ist es umso wichtiger, für Körper und Geist etwas Gutes zu tun.

Der angebotene Online-Kurs umfasst fünf Termine jeweils am Dienstagvormittag von 9 bis 10 Uhr. Start des Kurses ist am 2. März, die Kosten pro Teilnehmer(in) betragen 40 Euro. Mindestens sechs Personen sollten sich für diesen Kurs anmelden.

Anmeldung ist möglich über das Evangelische Bildungswerk Jura-Altühltal-Hahnenkamm, per Telefon unter (09141) 97 46 30, per E-Mail an [bildungswerk.weissenburg@elkb.de](mailto:bildungswerk.weissenburg@elkb.de) oder über die Homepage des Bildungswerkes [www.ebw-jah.de](http://www.ebw-jah.de) (bitte Kontaktformular unter dem Stichwort „Kurse“ nutzen).

Anmeldeschluss ist am Freitag, 26. Februar. Vor Kursbeginn bekommen die Teilnehmer(innen) dann einen Link zum Zoom-Meeting übermittelt.

tk

WT 22.2.21